

Funfzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 19^{ten} Februar 1829.

Erster Theil.

Symphonie, von Spohr. (Nr. 3. neu)

Scene und Arie mit Chor, aus der Belagerung von Corinth,
von Rossini, gesungen von Demois. Henriette Grabau.

Palmira. Was darf ich jetzt noch
hoffen?
unerbittliches Geschick?
Nichts entzieht mich der Gewalt
eines glücklichen Siegers,
der mich liebt, der mich ehrt!
Meines Vaters Zorn
lastet auf meiner Seele,
Korinth ist in Fesseln,
ich vergehe in Angst!
Gesang, Spiel und Scherz
und ach! diese Feyer,
sie zerreiſset mein Herz!
Bedeckt mein Haupt,
ihr nächtlichen Cypressen!
der Tod, ja, nur der Tod
befreit mich von der Qual.

Chor griechischer Frauen.
Welch Geräusch!
Ach! gegen ihre Wuth
giebt nichts uns ferner Schutz.
O meine Brüder! o mein Vater-
land!
Jetzt naht die Stunde in Tod zu
geh'n.

Palmira. Trotzet kühn des Schicksals
Stürmen,
einst erſteht aus schönem Siege,
aus der Freiheit blut'ger Wiege,
Hellas neuer goldner Tag.

Chor. So viel Beständigkeit und Muth,
grosser Gott! ist deiner Hülfe werth,
und weissagt dem griech'schen
Volke,
seine Freiheit sey nicht fern.
Griechenland! bald wirst du frey;
Hellas goldner Tag bricht an.

Arie.

Theure Mutter, heissgeliebte!
ach, zu dir strebt all mein Sehnen,
blicke hoffend auf zum Himmel,
lindre du der Armen Schmerz!

Concert für die Violine, von Rode, vorgetragen von Herrn
Winter.

Mus II G 33. 18